Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 63 (1958-1959)
Heft: 4

Artikel: Die Moltonwand im Dienste der Sprache
Autor: Dubach, Annelies
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316802

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Moltonwand im Dienste der Sprache

Thema: Fastnacht. 1./2. Klasse 1958 (4) in *

Mit dem Beginn der Fastnachtszeit erzählen die Kinder von den Kostümen, die die Mutter für sie herrichtet. Sie berichten von all den Fastnachtsnarren, die nach der Schule die Straßen durchziehen, von den Indianern, Kaminfegern, Negerlein, Rotkäppchen, Hexen usw. — All die herrlich bunten Fastnachtsbutzen werden nun gemalt, teils auf Moltonpapier, teils auf festeres Zeichenpapier. Die fertigen Figuren schneiden wir aus. (Figuren aus Zeichenpapier auf der Rückseite mit Moltonpapierresten bekleben.)

Jedes Kind darf nun seine Figur an der Moltonwand placieren. Da entsteht bald ein lustiges Fastnachtstreiben: Indianer rennen andern Narren nach, Hausierer fallen auf die Nase, ein Pejaß macht seine Kunststücke, einer läuft sogar auf den Händen. (Siehe Abbildung.) Diese Moltonwandarbeit werten wir sprachlich aus.

1. Klasse

Wie die Narren heißen: (mündlich und schriftlich)
Indianer, Hausierer, Hexe, Rotkäppchen, Pilz, Pejaß, Kaminfeger, Neger . . .

Sprechen und schreiben: Das ist eine Hexe.
Das ist ein Kaminfeger.
Das ist . . . . . .

Oder so:

Ich kenne den Kaminfeger.
Ich kenne die Hexe.
Ich sehe den Pejaß.
Ich sehe .....

Oder so:

Ich möchte eine Hexe sein.
Ich möchte .....
Ich darf ein Pejaß sein.
Ich darf ein Indianer sein.

Auswendig schreiben oder nach Diktat:

Namen der Narren.

Namenkärtchen aus Moltonpapier:

Indianer

Die Kinder müssen die Kärtchen auf dem Moltonbild richtig placieren.
Dazu sprechen: Da ist ein Kaminfeger. Da ist .....
Wer ein schönes Sätzlein weiß, darf das entsprechende Wortkärtchen wegnehmen.
Nachdem die Namen auf diese Art geübt worden sind: Wörter verdecken, Figuren auf dem Moltonbild zeigen und Namen auswendig schreiben lassen.
Schöne Sätzlein aus den Sprachübungen werden auf Papierstreifen geschrieben und zu Leseübungen benutzt.

2. *Klasse* (mündlich und schriftlich):

Wer auf der Straße ist:

ein Indianer	eine Hexe
ein Hausierer	ein Rotkäppchen
ein Pejaß	eine Blume

Einzahl und Mehrzahl:

ein Indianer – viele Indianer
eine Hexe – viele Hexen
(Üben in zwei Gruppen: 1. Gruppe sagt Einzahl,
2. Gruppe sagt Mehrzahl.)

Was die Narren tun:

rennen	stolpern	fesseln
lärmen	stehen	fangen
jagen	weinen	tanzen
schlagen	lachen	umfallen
schreien	purzeln	werfen

Sätze sprechen (vom Moltonbild), aufschreiben:

Der Neger jagt den Kaminfeger davon.
Der Indianer fesselt die Kinder.
Der Hausierer stolpert über den Koffer.
Der Pejaß purzelt auf die Straße.
Die Hexe wirft Konfetti.

Solche Sätze auf Papierstreifen schreiben, zerschneiden und falsch zusammensetzen. Die Kinder freuen sich, so lustige Sachen zu lesen wie:

	Der Neger jagt über den Koffer.
Oder:	Der Indianer fesselt Konfetti.
Oder:	Der Hausierer stolpert den Kaminfeger davon. .....

Wie die Narren sind:	fröhlich	frech	ängstlich
	lustig	dumm	herzig
	übermütig	nett	lieb
	laut	zierlich	fürchterlich

Sprechen und schreiben:	Der Pejaß ist lustig.
	Der Indianer ist frech.
	Der Teufel ist fürchterlich.
Oder so:	der lustige Pejaß
	der freche Indianer
	der fürchterliche Teufel .....

Um die erarbeiteten Wörter des Moltonbildes lesetechnisch zu üben, schreiben die Kinder je eines davon auf kleine Kärtchen ab. (Ding-, Tun- und Wiewörter verschiedenfarbig.) Diese *Wortkärtchen* verwenden wir folgendermaßen:

a) 3 Gruppen Kinder: 1. Gruppe erhält Dingwortkärtchen.
2. Gruppe erhält Wiewortkärtchen.
3. Gruppe erhält Tunwortkärtchen.

Ein Kind ruft sein Dingwort. Aus der 2. Gruppe wird das dazupassende Wiewort gerufen. Ein Schüler der 3. Gruppe liest das passende Tunwort: Zum Beispiel der Indianer – frech – fesseln.

b) Wettlesen (Übung zum raschen Überblicken des Wortes):
Die Kärtchen mischen und zwei gleiche Häufchen machen. Zwei Gruppen Kinder. Jede Gruppe darf ein Häufchen Kärtchen lesen. (Bei jeder Gruppe ein Kind zur Kontrolle hinstellen.) Die Gruppe, die zuerst alle Wörter richtig gelesen hat, ist Sieger. (Diese Übung gibt etwas Lärm.)

c) Wettlesen für gute Leser: Kinder, die sich dafür melden, dürfen soviel Kärtchen lesen, als sie fehlerlos können. (Aufschreiben, Rangliste.)

Alle Wörter an der Wandtafel werden nun verdeckt. Jedes Kind darf *auswendig* so viele davon *aufschreiben,* als es noch weiß. Wer hat am meisten richtig?

Eine Gruppe Schüler steht an der Moltonwand. Jedes Kind darf eine der Narrenfiguren anders placieren und dazu einen Satz sagen. (Zum Beispiel: Jetzt rennt die Hexe dem Rotkäppchen nach. .....)

Annelies Dubach